



# Herbsttagung 2015: 25 Jahre STL

von PD Dr. med. Dr. h. c. Andreas Schapowal

*Die traditionelle Herbsttagung der STL fand am 19. September 2015 im Völkerkundemuseum in Zürich statt. Das Thema war Entspannung und Hypnose bei Tinnitus und Hyperakusis. Zur Feier des 25. Jubiläums der STL wurde auch musiziert und wir freuten uns über das Grußwort von Prof. Dr. Gerhard Goebel, Vizepräsident der DTL, den wir mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der STL überraschen konnten. Dann wurden wir fachkundig durch die Ausstellung „Kinder im Augenblick“ geführt und genossen zum Schluss das gesellige Beisammensein bei einem Apéro riche.*

Die Schweizerische Tinnitus-Liga (STL) wurde am 2. Juni 1990 von 13 Mitgliedern gegründet und wuchs rasch: Ende 1991 hatte die STL 87, Ende 1992 128 Mitglieder. Erste Präsidentin war Frau Bugmann. Weitere Präsidenten der STL waren Rolf Ott (4. April 1992–23. Mai 1993), Regula Zogg (23. Mai 1993–21. März 1998), PD Dr. phil. Justin Winkler (21. März 1998–16. März 2002), John Vetsch (16. März 2002–11. November 2002). Am 11. November 2002 übernahm PD Dr. med. Dr. h. c. Andreas Schapowal zunächst kommissarisch die Leitung der STL als Vizepräsident, dann seit 15. März 2003 als gewählter Präsident.

Zweck der STL als gemeinnütziger Verein ist seit der Gründung, die Interessen der Tinnitus-Betroffenen in der Schweiz zu vertreten. Die STL hat im Besonderen zum Ziel, soziale Beziehungen und den Austausch von Erfahrungen unter ihren Mitgliedern zu vermitteln, zur Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Gesundheit, der Lebensqualität sowie der Erwerbsfähigkeit ihrer Mitglieder beizutragen, Informationen über medizinische, soziale und versicherungsrechtliche Fragen zu sammeln und zu verbreiten, die Mitglieder zu beraten und ihre Interessen zu wahren, die Zusammenarbeit mit Fachpersonen sowie Organisationen ähnlicher Art zu fördern und zu pflegen sowie über Therapieangebote zu informieren.

Organ der STL war anfangs das Mitteilungsblatt *Der Tinnitus Specht*, später wurden dies die Schweizer Seiten im *Tinnitus-Forum* der DTL, unsere Webseite [www.tinnitusliga.ch](http://www.tinnitusliga.ch) sowie für die stationäre Tinnitus-Therapie in Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten Graubünden (PDGR) die Web-



PD Dr. med. Dr. h. c. Andreas Schapowal, Präsident der STL, und Prof. Dr. Gerhard Goebel, Vizepräsident der DTL. Foto: Dr. med. Doris Goebel.

seite [www.tinnitusklinik.ch](http://www.tinnitusklinik.ch). Die 1986 gegründete DTL war und ist das Vorbild für die STL und die Kontakte waren von Anfang an eng. Wesentlichen Anteil an der Entwicklung der STL und den guten Beziehungen zur DTL hatte Prof. Dr. med. Bernhard Kellerhals, der von 1993 bis 1998 im Vorstand für den medizinischen Bereich zuständig war und bis zu seinem Ruhestand im Jahre 2006 in seiner Praxis in Basel und in der Tinnitus-Sprechstunde am Kantonsspital Aarau vielen Tinnitus-Betroffenen sehr gut helfen konnte. Die STL empfiehlt auf ihrer Webseite spezialisierte Hals-Nasen-Ohrenärzte und Psychotherapeuten. Mit großer Freude konnten wir die Etablierung von Tinnitus-Sprechstunden an den

Kantonsspitalern Aarau, Basel, Bern, Lausanne und Zürich unterstützen. Das Sekretariat der STL war zunächst in der Schwyz SZ, später in Interlaken BE. Seit dem 1. Januar 2005 führt Judith Massera unser Sekretariat erfolgreich, kompetent, engagiert und charmant in Igis GR.

Die traditionelle Herbsttagung der STL wurde am 19. September 2015 ausgerichtet und fand wie im letzten Jahr im Völkerkundemuseum in der Pelikanstrasse in Zürich statt. Der dortige Hörsaal des Ethnologischen Instituts der Universität Zürich und vor allem die sehr entgegenkommenden Mitarbeiter von Institut und Museum schaffen ideale Rah-



Kompetente Führung durch die Ausstellung durch die Ethnologin lic. phil. Michèle Dick. Foto: PD Dr. Dr. h. c. Andreas Schapowal.

menbedingungen dafür. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten freuten sich alle über das Grußwort von Prof. Dr. med. Gerhard Goebel, Vizepräsident der DTL, der auch die Glückwünsche der DTL überbrachte. In seinem reich bebilderten Vortrag führte er durch die Geschichte der STL und ihrer Beziehung zur DTL. Prof. Goebel hat sich an allen sechs Tinnitus-Fortbildungstagungen der vergangenen Jahre aktiv beteiligt, war und ist mit seinen wertvollen Ratschlägen immer ein sehr geschätzter Freund. Er hat sich um die STL besonders verdient gemacht und wurde deshalb anlässlich der Herbsttagung zum Ehrenmitglied der STL ernannt.

Es folgte eine Einführung in die Medizinische Hypnose als Form der Psychotherapie bei Tinnitus und Hyperakusis durch Andreas Schapowal und Anita Schär lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie in Baden und Vize-Präsidentin der STL. Andreas Schapowal führte dann die Anwesenden durch das Autogene Training mit den Original-Formeln des Berliner Psychiaters Dr. Johannes Heinrich Schultz und eigenen Suggestionen in die Trance. Dieses von J. H. Schultz 1926 erstmals publizierte und 1932 in seinem Buch „Das autogene Training“ vorgestellte Training ist nicht nur ein wirksames Entspannungstraining, sondern auch eine sehr gute Möglich-

keit der Tranceinduktion. Anita Schär übernahm und führte alle auf eine Gedankenreise in eine schöne Wald- und Berglandschaft, dann in einen Garten mit vielen Blumen. Alle Sinne wurden angeregt und die Teilnehmer stellten zum Teil überrascht fest, wie erholsam, angenehm, freud- und friedvoll eine derartige Reise in Trance sein kann.

Anschließend wurden wir von der Ethnologin Michèle Dick durch die Ausstellung „Kinder im Augenblick“ geführt ([www.musetno.uzh.ch/ausstellungen/](http://www.musetno.uzh.ch/ausstellungen/)). Unter der Leitung von Prof. Meinhard Schuster führte das Ethnologische Seminar der Universität Basel von 1972 bis 1974 eine Expedition am mittleren Sepik-Fluss im Nordosten Papua Neuguineas durch. Neben fünf anderen jungen Ethnologen nahm auch Florence Weiss an der Expedition teil. 17 Monate lang forschte die Schweizer Ethnologin in Palimbei, einem Dorf der Iatmul mit rund 300 Einwohnern, zur Stellung der Kinder im ökonomischen System der Dorfgemeinschaft. Aus dem Forschungsaufenthalt gingen mehr als 10.000 Negative und Diapositive hervor. Eine Auswahl von 60 Schwarz-Weiß-Fotografien wird am Völkerkundemuseum im Rahmen einer Fotografie-Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung gewährt nicht nur einen Einblick in den Alltag der Kinder in den 1970er-Jahren, sondern erweitert auch die Geschichte der Schweizer Visuellen Anthropologie um das fotografische Werk von Florence Weiss. Die Kinder waren sehr selbstständig, wurden von den Erwachsenen weitgehend sich selbst überlassen. Offenbar hat diese „Schule des Lebens“ mit der Weitergabe des Wissens von den älteren an die jünge-

ren Kinder gut funktioniert in einer Welt ohne moderne Maschinen und Medien. Diese Ausstellung ist ebenso empfehlenswert wie der von Michèle Dick eindrucksvoll zusammengestellte Katalog (Kinder im Augenblick. Florence Weiss – Fotografien vom Sepik, ISBN 978-3-7165-1818-2).

Nach der Führung durch die Ausstellung feierten wir zusammen das 25. Jubiläum der STL bei einem Apéro riche, der von Judith und Claudio Massera wieder liebevoll organisiert war. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch harmonische Musik, gespielt von Nino Massera, dem Sohn von Judith und Claudio, und einem Freund am Keyboard. Die Tradition der Herbsttagungen wird am 10. September 2016 in Zürich fortgesetzt.

#### Kontakt zum Autor:



PD Dr. med. Dr. h. c. Andreas Schapowal  
Hochwangstr. 3  
CH-7302 Landquart  
E-Mail: [andreas@schapowal.ch](mailto:andreas@schapowal.ch)  
[www.schapowal.ch](http://www.schapowal.ch)



Musikalische Unterhaltung durch Nino Massera (links) und Freund. Foto: PD Dr. Dr. h. c. Andreas Schapowal.